



Presstextvorschlag Nr.2:

Diese Situation kennt bestimmt jeder: schnell in den Supermarkt, um noch ein paar Dinge einzukaufen, doch bei der Rückkehr zum Auto entdeckt man eine Delle, die vorher an dieser Stelle noch nicht vorhanden war! Ein ärgerlicher Zwischenfall, wenn eine hektisch geöffnete Autotür des Nachbarn eine optisch unschöne Delle in den fahrbaren Untersatz drückt. Auch wenn dadurch die eigentliche Funktion des Autos nicht beeinträchtigt wird, ist es für den Inhaber doch ein optisches Makel, welches in unserer heute nur zu perfekten Welt nicht gerne gesehen wird. Zumal damit auch der Wert des Fahrzeuges verringert wird.

Bis vor kurzem war die Reparatur einer solchen Delle mit viel Aufwand verbunden: spachteln, schleifen, Grundierfüller auftragen, erneut schleifen, lackieren, polieren. Also ein hoher Reparaturaufwand für eine kleine Beule im sonst makellosen Blechkleid. Dazu kommt der Verzicht auf das Auto während dieser Reparatur, wenn nicht die Kasko-Versicherung die Kosten für ein Leihauto übernimmt. Doch in vielen Fällen kann nun der Reparaturvorgang deutlich verkürzt werden, was mit deutlich geringeren Kosten einher geht. Einzige Voraussetzung für die Anwendbarkeit der neuen Methode ist eine intakte Lackschicht. Der Lack darf im Bereich der Delle nicht zu sehr verkratzt oder gar abgesplittert sein.

Der Vorgang des Dellendrückens hört sich sehr einfach an, ist jedoch Spezialisten mit jahrelanger Erfahrung und ganz besonderem „Fingerspitzengefühl“ vorbehalten. Bei dieser Methode wird eine Delle an einem Karosseriebauteil, hervorgerufen durch Hagelschlag oder eine hastig geöffnete Autotür des Nachbarn, nur durch Ausüben eines bestimmten Gegendrucks von der Innenseite des Bleches wieder flach gedrückt. Nur mit speziellem Werkzeug und entsprechenden Lichtverhältnissen kann der Fachmann die Delle behutsam aus dem Blech arbeiten. Das Ergebnis ist verblüffend: gut gemacht, ist die vormals unschöne Delle gänzlich aus dem Blech verschwunden. Wichtigstes Kriterium dabei ist, dass es bei dieser Reparaturmethode zu keinem Zerspanen von Metallteilen kommt. Denn bereits eine einzige Bohrung, um an die Innenseite der Karosserie zu gelangen, kann bereits nachhaltig zu Korrosion führen und auch zur Verminderung der tragenden Wirkung der Bauteile.

Die Wirtschaftskammer und der Verein für Karosserie- und Fahrzeugfachbetriebe Österreichs (VKFÖ) haben zusammen mit der TÜV AUSTRIA AUTOMOTIVE GMBH eine neue Initiative unter dem Titel „TÜV Zertifizierter Dellendrucker“ ins Leben gerufen.

Jedermann kann diese Dienstleistung anbieten, ohne über einen speziellen Befähigungsnachweis zu verfügen. Der Kunde musste die Wahl der Werkstatt auf Basis von Mundpropaganda oder bereits gemachter Erfahrungen von Bekannten stützen. Damit ist nun Schluss. Die Kooperation von VKFÖ und TÜV wurde schon vor einigen Jahren begründet, wo Fachwerkstätten hinsichtlich ihrer Qualifikation bewertet wurden. Diese Zusammenarbeit wird nun mit dem „TÜV zertifizierten Dellendrucker“ in die nächste Runde getragen. Aufbauend auf ein einheitliches und neutrales Bewertungsschema können sich nun Personen einer gemeinsam vom VKFÖ und der TÜV AUSTRIA AUTOMOTIVE GMBH abgehaltenen Prüfung unterziehen. Die TÜV AUSTRIA CERT GMBH vergibt als Zertifizierungsstelle dem erfolgreichen Absolvent das Zertifikat und einen speziellen Ausweis. Bei der Prüfung werden sowohl die fachlich-praktischen Fähigkeiten bei der Behebung einer Delle bewertet, also auch das theoretische Grundwissen dazu, bis hin zur Kalkulation. Selbst nach einer positiven Zertifizierung muss sich der Fachmann regelmäßig weiterbilden und alle drei Jahre mit einem weiteren Befähigungsnachweis beweisen, dass er mit dem Stand der Entwicklung Schritt gehalten hat.

Von nun an hat der Kunde die Wahl: will er kostengünstig Dellen entfernen lassen und dabei auf Top-Qualität setzen, wählt er den „TÜV zertifizierten Dellendrucker“!

Informationen und Anmeldung

Interessierte Personen finden weiterführende Informationen sowie eine Anmeldemöglichkeit unter www.dellendruecker.at.

Dieser Presstext wurde dem VKFÖ von der TÜV Austria Automotive GmbH zur Verfügung gestellt.